

¹Dies ist die Last über Damaskus: Siehe, Damaskus wird keine Stadt mehr sein, sondern ein zerfallener Steinhaufe.²Die Städte Aroer werden verlassen sein, daß Herden daselbst weiden, die niemand scheuche.³Und es wird aus sein mit der Feste Ephraims; und das Königreich zu Damaskus und das übrige Syrien wird sein wie die Herrlichkeit der Kinder Israel, spricht der HERR Zebaoth.⁴Zu der Zeit wird die Herrlichkeit Jakobs dünn sein, und sein fetter Leib wird mager sein.⁵Denn sie wird sein, als wenn einer Getreide einsammelte in der Ernte, und als wenn einer mit seinem Arm die Ähren einerntete, und als wenn einer Ähren läse im Tal Rephaim⁶und die Nachernte darin bliebe; als wenn man einen Ölbaum schüttelte, daß zwei oder drei Beeren blieben oben in dem Wipfel, oder als wenn vier oder fünf Früchte an den Zweigen hangen, spricht der HERR, der Gott Israels.⁷Zu der Zeit wird sich der Mensch halten zu dem, der ihn gemacht hat, und seine Augen werden auf den Heiligen in Israel schauen,⁸und wird sich nicht halten zu den Altären, die seine Hände gemacht haben, und nicht schauen auf das, was seine Finger gemacht haben, weder auf Ascherabilder noch Sonnensäulen.⁹Zu der Zeit werden die Städte ihrer Stärke sein wie verlassene Burgen im Wald und auf der Höhe, so verlassen wurden vor den Kindern Israel, und werden wüst sein.¹⁰Denn du hast vergessen des Gottes deines Heils und nicht gedacht an den Felsen deiner Stärke. Darum setzest du lustige Pflanzen und legest ausländische Reben.¹¹Zur Zeit des Pflanzens wirst du

¹وَحَيٍّ مِنْ جَهَّةٍ دِمَشْقَ، هُوَذَا دِمَشْقُ تُرَالُ مِنْ بَيْنِ الْمُدُنِ وَتَكُونُ رُجْمَةً رَذَمٍ.²مُدُنٌ عَرُوعِيرٌ مَتْرُوكَةٌ. تَكُونُ لِلْقُطْعَانِ، قَتْرِيضٌ وَلَيْسَ مَنْ يُخَيِّفُ.³وَتُرُولُ الْجِصْنُ مِنْ أَفْرَايِمَ وَالْمُلْكُ مِنْ دِمَشْقَ وَبَقِيَّةِ أَرَامَ. قَتَصِيرُ كَمَجِدِ بَنِي إِسْرَائِيلَ، يَقُولُ رَبُّ الْجُنُودِ.⁴وَتَكُونُ فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ أَنَّ مَجْدَ يَعْقُوبَ يَذَلُّ، وَسَمَانَةٌ لَحْمِهِ تَهْزُلُ⁵وَتَكُونُ كَجَمْعِ الْحَصَادِيَنِ الرَّزْعِ، وَذِرَاعُهُ تَخْصُدُ السَّتَائِلَ، وَتَكُونُ كَمَنْ يَلْقُطُ سَتَائِلَ فِي وَادِي رَقَايِمَ.⁶وَتَبْقَى فِيهِ خُصَاصَةٌ كَقَفْصِ رَيْثُوثَةٍ، حَبَّتَانِ أَوْ ثَلَاثٌ فِي رَأْسِ الْقَرْعِ، وَأَرْبَعٌ أَوْ خَمْسٌ فِي أَقْطَانِ الْمُثْمِرَةِ، يَقُولُ الرَّبُّ إِلَهُ إِسْرَائِيلَ.⁷فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ يَلْتَفِتُ الْإِنْسَانُ إِلَى صَانِعِهِ وَتَنْظُرُ عَيْنَاهُ إِلَى فُذُوسِ إِسْرَائِيلَ. وَلَا يَلْتَفِتُ إِلَى الْمَذَابِيحِ صَنْعَةِ يَدَيْهِ، وَلَا يَنْظُرُ إِلَى مَا صَنَعَتْهُ أَصَابِعُهُ، الْبَسَوَارِي وَالسَّمْسَاتِ.⁸فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ تَصِيرُ مُذْنَةُ الْحَصِيئَةِ كَالرَّذَمِ فِي الْعَابِ، وَالشَّوَامِخُ الَّتِي تَرَكُوهَا مِنْ وَجْهِ بَنِي إِسْرَائِيلَ فَصَارَتْ خَرَابًا.⁹لَأَنَّكَ تَسِيَّبْتَ إِلَهُ خَلَاصِكَ وَلَمْ تَذْكُرْ صَخْرَةَ حِصْنِكَ، لِذَلِكَ تُعْرِسِينَ أَعْرَاسًا نَزَهَةً وَتَنْصِيبنَ نُصْبَةً عَرِيبَةً.¹⁰يَوْمَ عَرَسِكَ تُسَيِّجِبْنَهَا، وَفِي الصَّبَاحِ تَجْعَلِينَ رَزْعَكَ بُرْهَةً. وَلَكِنْ يَهْزُبُ الْحَصِيدُ فِي يَوْمِ الصَّرِيَةِ الْمُهْلِكَةِ وَالْكَاتِبَةِ الْعَدِيمَةِ الرَّجَاءِ.¹¹أَهْ. صَحِيحٌ شُعُوبٌ كَثِيرَةٌ تَصْنَعُ كَصَحِيحِ الْبَحْرِ، وَهَدِيرِ قَبَائِلَ تَهْدِرُ كَهَدِيرِ مِيَاهِ عَزِيرَةٍ.¹²قَبَائِلُ تَهْدِرُ كَهَدِيرِ مِيَاهِ كَثِيرَةٍ. وَلَكِنَّهُ يَنْتَهَرُهَا فَتَهْزُبُ بَعِيدًا، وَتُطْرَدُ كَعُصَافَةِ الْجِبَالِ أَمَامَ الرِّيحِ، وَكَالْجَلِّ أَمَامَ الرُّوْبَعَةِ.¹³فِي وَقْتِ الْمَسَاءِ إِذَا رُغِبْتُ. قَبْلَ الصُّبْحِ لَيْسُوا هُمْ. هَذَا تَصِيبُ تَاهِيَّتِنَا وَخَطُ سَالِيِينَا.

sein wohl warten, daß der Same zeitig wachse; aber in der Ernte, wenn du die Garben sollst erben, wirst du dafür Schmerzen eines Betrübten haben.¹² O weh der Menge so großen Volks! Wie das Meer wird es brausen; und das Getümmel der Leute wird wüten, wie groß Wasser wüten.¹³ Ja, wie große Wasser wüten, so werden die Leute wüten. Aber er wird sie schelten, so werden sie ferne wegfliehen, und wird sie verfolgen, wie der Spreu auf den Bergen vom Winde geschieht und wie einem Staubwirbel vom Ungewitter geschieht.¹⁴ Um den Abend, siehe, so ist Schrecken da; und ehe es Morgen wird, sind sie nimmer da. Das ist der Lohn unsrer Räuber und das Erbe derer, die uns das Unsre nehmen.